

Auszug aus dem Studienverlaufsplan³⁾

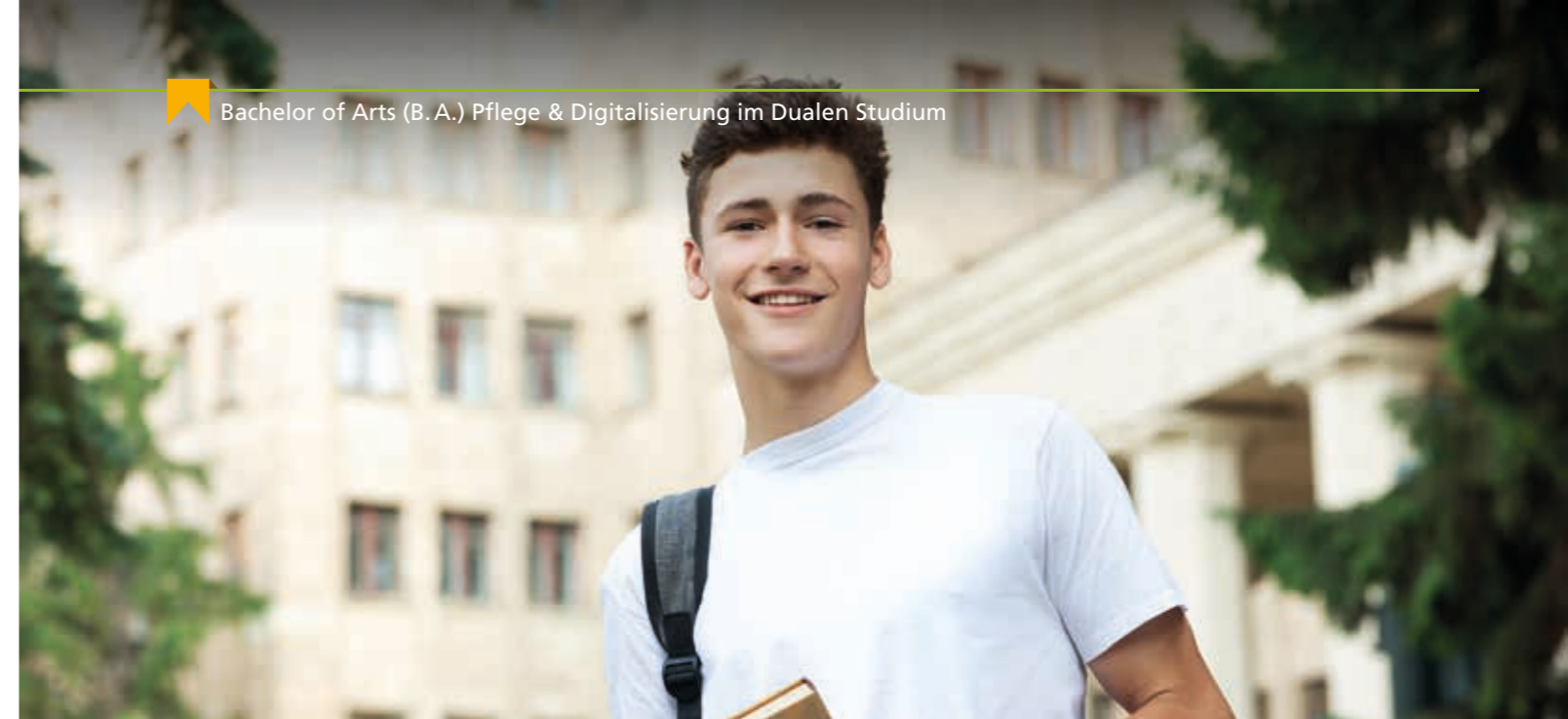
1. & 2. Semester	4. Semester	5. Semester	
<p>Im 1. und 2. Semester müssen keine Module absolviert werden.</p> <p>Im 1. Lehrjahr der Ausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann müssen keine Vorlesungen an der FOM absolviert werden. Der Einstieg in das Studium erfolgt ab dem 3. Semester mit Beginn des 2. Lehrjahres. Die Vorlesungen finden dann parallel zur Ausbildung statt.</p>	<p>Terminologie der digitalen Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Digitalisierung • Terminologie der Digitalisierung (Pflegedokumentation, Service- und Pflegerobotik, medizinische Versorgung) • Technische Innovationen <p>Beratungs- und Gesprächskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der psychologischen Gesprächsführung • Strukturierte kollegiale Beratung und Fallbesprechung • Fallarbeiten zu typischen pflegerischen Beratungssituationen und beruflichen Gesprächssituationen <p>Digitale Pflege & Informationstechnologien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die medizinische Informatik • Informationssicherheit und Datenschutz • Einführung in E-Health Anwendungen • IT-Lösungen und Robotik in der Pflege <p>Pflege- und Medienpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernkonzepte im Gesundheitswesen • Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht, Anleitung und Examina • Planung, Konzeption und Umsetzung von digitalen Lernangeboten • Lernortkooperation 	<p>Digitale klinische Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozesse im Krankenhaus • Sektoren- und bereichsübergreifende Schnittstellen und -problematiken • Ausgewählte Software-Tools zur Prozessunterstützung und -begleitung • Definition und Operationalisierung von Pflegequalität • Pflegeevaluation als Instrument zur Messung der Pflegequalität <p>Führung & Kompetenzen in der Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen und Erfolgsindikatoren der Führung • Führungsansätze und -theorien sowie Führungsstile • Führungsinstrumente • Pflegespezifische Kompetenzen (Kultursensible Pflege, Sprache in der Pflege) <p>Recht im Gesundheits- und Sozialwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zivilrecht • Verwaltungsverfahrenrecht • Sozialrecht • Strafrecht <p>Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente und Umsetzung des BGM • Evaluation von BGM-Programmen • Praxisbetrachtung anhand von ausgewählten Organisationen 	<p>Ethik im Gesundheits- und Sozialwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethische Grundpositionen • Analyse typischer ethischer Dilemmata und Spannungsfelder in der Pflege • Nachhaltigkeit • Corporate Governance und Compliance <p>Qualitätsmanagement in der Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen • Spezifische Systeme in der Pflege • Qualitätsindikatoren, Qualitätsbericht
<p>Ihr Vorteil: Studienzeit und Studiengebühren verringern sich.</p>			
3. Semester			
<p>Grundlagen Pflegemanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • Pflegesysteme und Pflegeprozess • Pflegedokumentation und Pflegecontrolling <p>Einführung Wissenschaftliches Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des wissenschaftlichen Arbeitens • Gütekriterien in der empirischen Forschung und des wissenschaftlichen Arbeitens • Datengewinnung, -aufbereitung und -auswertung <p>Grundlagen der Pflegewissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Konzepte der Pflege • Methodische Grundlagen der quantitativen und qualitativen Forschung • Evidence based Nursing <p>Lern- und Arbeitstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Rhetorik • Selbstorganisation und Zeitmanagement 			
6. Semester			
<p>Digital Change Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation • Change Management • Software-Tools und deren Anwendung im Rahmen des Change Managements <p>Case Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit • Konzepte zur Bedarfsermittlung und Angebotssteuerung • Versorgungspfade individuell und interprofessionell gestalten und steuern • Pflegeberatung 			
			<p>7. Semester</p> <p>Seminar zur Bachelor-Thesis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisatorische und formale Voraussetzungen • Themenfindung • Auswahl geeigneter Forschungsmethoden • Gruppendiskussion/-präsentation der Themen und Forschungsfragen <p>Bachelor-Thesis/Kolloquium</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Abschlussarbeit und Kolloquium <p>Hochschulabschluss: Bachelor of Arts (B. A.) im Studiengang Pflege & Digitalisierung</p>



GO International!

Einzelne Studienleistungen können Sie alternativ im Ausland mit einem FOM Auslandsprogramm erbringen. Für weitere Informationen kontaktieren Sie das International Office unter 0800 660 88 00.

FOM_DS2197 - Q3/20

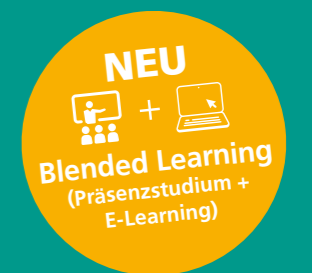


Bachelor of Arts (B. A.) Pflege & Digitalisierung im Dualen Studium

Kombination von Studium + Ausbildung

Dieser Studiengang richtet sich an (Fach-)Abiturienten, die Studium und Ausbildung zur Pflegefachperson verbinden möchten, in:

- Krankenhäusern
- Stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen



Der Studiengang **Pflege & Digitalisierung** wurde in Zusammenarbeit mit der Universitätsmedizin Essen entwickelt.



³⁾ Studieninhalte können je nach Studienort variieren. Änderungen vorbehalten.

Die Zukunft der Pflege mitgestalten

Bachelor of Arts (B. A.) Pflege & Digitalisierung

Die Digitalisierung verändert das Gesundheitswesen grundlegend. Auch Pflegefachpersonen kommen zunehmend mit digitalen Technologien in Kontakt. Diese Innovationen bieten das Potenzial, die Patientenversorgung effizienter zu gestalten, Schnittstellenprobleme zu beheben und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Der in Kooperation mit der Universitätsmedizin Essen entwickelte Bachelor-Studiengang Pflege & Digitalisierung bereitet Sie auf diese Veränderungen in der Praxis vor. Er verbindet Wissen zu Pflegemanagement und Pflegewissenschaft mit Inhalten zum Digital Change Management sowie zu Informationstechnologien. Sie erlernen den Umgang mit Software-Tools zur Prozessunterstützung sowie Robotik- und Assistenzsystemen. Zudem übernehmen Sie eine Multiplikatorenfunktion zu digitalen Themen im eigenen pflegerischen Team und erfüllen eine wichtige Schlüsselfunktion im Rahmen des Grade- und Skillmixes.

Darüber hinaus erwerben Sie die Fähigkeit, digitalisierte klinische Prozesse vor dem Hintergrund geltender Qualitätsstandards zu steuern und Abstimmungsprozesse mit Behandlungsteams zu koordinieren sowie Mitarbeitende anzuleiten. Auch die bedürfnis- und bedarfsorientierte Beratung von Patienten, Pflegebedürftigen und Angehörigen ist ein wesentlicher Bestandteil des Studiums.

Die Inhalte im 1. und 2. Semester orientieren sich an der Pflegeausbildung und werden durch die Pflegefachschulen abgedeckt, sodass im ersten Studienjahr keine Module absolviert werden müssen. Auszubildende steigen daher ab dem 2. Ausbildungsjahr direkt ins 3. Semester ein. Ihr Vorteil: Dadurch verringern sich Studienzzeit und -gebühren.



Andrea Schmidt-Rumposch,
Pflegedirektorin und Vorstand
der Universitätsmedizin Essen

„Wir wollen unseren Beschäftigten in der Pflege, deren Tätigkeitsfelder sich gerade gravierend verändern, attraktive Entwicklungsperspektiven aufzeigen. Die Möglichkeiten der Digitalisierung müssen zwingend im Klinikalltag genutzt werden. Das gelingt jedoch nur, wenn die Beschäftigten entsprechend qualifiziert sind. Dann gewinnen sowohl unsere Pflegefachpersonen als auch unsere Patienten“.

Das Studium passt u. a. zu folgenden Ausbildungsberufen:

- Pflegefachmann/-frau

Sie beenden Ihr Studium mit dem akademischen Grad
Bachelor of Arts (B. A.).

Sie qualifizieren sich u. a. für folgende Aufgaben:

- Steuerung (digitalisierter) klinischer Prozesse
- Anwendung von Methoden der kollegialen Beratung zur Lösung von fachlichen Fragen und Problemen
- Grundlagen der psychologischen Gesprächsführung zur Beratung von Patienten, Pflegebedürftigen, Bewohnern und Angehörigen
- Vermittlung von Lerninhalten im Pflegebereich zur Aus- und Weiterbildung von Personal im Gesundheitswesen unter Berücksichtigung von digitalen Tools
- Begleitung des digitalen Change Managements (Identifizierung von Bedarfen, Anleitung von Mitarbeitenden)
- Tätigkeit im Fallmanagement bzw. als Primärpflegefachkraft im Primary-Nursing-Ansatz oder als Pflegeberater
- Qualitätsmanagement für Stationen bzw. Wohnbereiche (Stations- und Wohnbereichsleitung)



Prof. Dr. David Matusiewicz,
Dekan für Gesundheit &
Soziales

„Durch den neuen Studiengang Pflege & Digitalisierung bringen wir die beiden derzeit gefragtesten Berufsfelder (Pflege und Digitalisierung) in einem bundesweit einmaligen Bachelor-Studiengang zusammen. Dabei geht es nicht nur darum, die Effizienz und Effektivität in der Pflege zu erhöhen, sondern vielmehr darum, den Pflegeberuf zukunftsfähig zu machen und den Menschen in den Mittelpunkt zu bringen, denn die Digitalisierung ist lediglich ein zusätzliches Instrument einer humanen Profession.“

Auf einen Blick

Zeitmodelle

Die FOM bietet je nach Studienort und Studienbeginn (Winter- oder Sommersemester) unterschiedliche Vorlesungszeiten an. **Studienortspezifische Informationen zu Semesterbeginn und Vorlesungszeiten erhalten Sie unter fom.de oder bei der Studienberatung unter 0800 19595 95.**

Blended Learning

1 Tag pro Woche (Mo.–Sa.) 08.30–15.45 Uhr Präsenzunterricht am FOM Hochschulzentrum und 1 Online-Webinar (Dauer ca. 1,5 Std.) pro Woche (Mo.–Sa.)

Zulassungsvoraussetzungen

- **Allgemeine Hochschulreife** (Abitur) oder Fachhochschulreife **und**
- **zum Zeitpunkt der Aufnahme des Studiums einen der folgenden Nachweise:**
 - **a)** rechtsgültiger Ausbildungsvertrag zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/-in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in, Altenpfleger/-in oder zur/zum Pflegefachfrau/-mann und Nachweis des erfolgreich abgeschlossenen 1. Ausbildungsjahres (z. B. Jahreszeugnis) sowie ein Kooperationsvertrag mit einem Kooperationspartner der FOM¹⁾
 - **b)** rechtsgültiger Ausbildungsvertrag in einem der unter a) genannten Berufe und Nachweis des erfolgreich abgeschlossenen 1. Ausbildungsjahres (z. B. Jahreszeugnis) sowie ggf. Einstufungsprüfung (mündliches Gespräch)¹⁾

Leistungsumfang

180 Credit Points nach ECTS

Ihren international anerkannten Bachelor-Abschluss schließen Sie mit 180 Credit Points ab. Wie alle europäischen Hochschulen vergibt die FOM Credit Points nach dem Standard des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). Mit 180 Credit Points erfüllen Sie europaweit grundsätzlich die Voraussetzung für ein Master-Studium an einer Hochschule. Mit erfolgreich abgeschlossenem Bachelor- und Master-Studium besitzen Sie die Grundvoraussetzung zur Zulassung zu einem Promotionsstudium, um einen „Dr.-Titel“ zu erwerben.

Studienorte

Essen

Blended Learning (Präsenzstudium + E-Learning):

Die FOM ermöglicht auch Beschäftigten, die im Schichtdienst arbeiten, ein Studium neben dem Beruf. Der Studiengang Pflege & Digitalisierung wird in einer Kombination aus Präsenzstudium und E-Learning angeboten. Präsenzveranstaltungen finden im jeweiligen Hochschulzentrum einmal pro Woche statt, die Vermittlung der weiteren Lerninhalte erfolgt via E-Learning, welches flexibel einteilbar ist. Regelmäßige Anleitungen und persönliche Interaktionen wie zum Beispiel Webinare und Online-Sprechstunden unterstützen die Beschäftigten während des gesamten Studiums.

Studiengebühr

8.850 €, zahlbar in 30 Monatsraten à 295 € oder **10 vierteljährlichen Raten à 885 €.**

Es handelt sich um die bereits reduzierte Studiengebühr durch den Einstieg in das 3. Semester. Die Studiengebühren sind ggf. steuerlich absetzbar. Sprechen Sie mit Ihrem Steuerberater oder dem Finanzamt.

Prüfungsgebühr

300 € Einmalzahlung (mit Anmeldung zur Abschlussarbeit²⁾)

Semesterbeginn

September

Dauer

7 Semester (Durch Anrechnung aus der Pflegeausbildung erfolgt der Einstieg in das 3. Semester. Damit reduziert sich die Studierendauer von 7 auf 5 Semester. Vorlesungsbeginn ab WS 2021).

Semesterferien

August und Mitte bis Ende Februar

Akkreditierung

Die FOM Hochschule ist durch den Wissenschaftsrat für ihre besonderen Leistungen in Lehre und Forschung akkreditiert und wurde 2012 als erste private Hochschule bundesweit durch die FIBAA systemakkreditiert. Dieses Gütesiegel belegt, dass das Qualitätsmanagement der FOM Hochschule den hohen Standards des Akkreditierungsrates, dem wichtigsten Gremium für Qualität in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen, entspricht. 2018 wurde die FOM für weitere acht Jahre systemakkreditiert. Alle von der FOM angebotenen Studiengänge sind somit akkreditiert. Ein Bachelor-Abschluss der FOM Hochschule befähigt grundsätzlich auch zu einem weiterführenden Master-Studium und im Anschluss daran zu einer Promotion.

¹⁾ Informationen zur Zulassung können Sie gerne bei unserer Studienberatung erfragen. ²⁾ Bei Wiederholung der Abschlussarbeit erfolgt eine erneute Berechnung der Prüfungsgebühr.

Anmeldung

Alle Informationen zur Anmeldung finden Sie unter **fom.de/anmeldung**